



© 2023, TRU Architekten Part mbB, 1.Preis

NICHTOFFENER INTERDISZIPLINÄRER REALISIERUNGSWETTBEWERB

Neubau Schulcampus ESS & HKS in Hameln

Dokumentation

Neubau Schulcampus ESS & HKS in Hameln

Nichtoffener interdisziplinärer
Realisierungswettbewerb

Auslober

Landkreis Hameln - Pyrmont
Der Landrat
Süntelstraße 9
31785 Hameln

2 / 38

Wettbewerbsmanagement

carsten meier architekten stadtplaner bda
Campestraße 29
38102 Braunschweig

Telefon 0531.227 34 37

E-Mail wbw@carstenmeier.com

Hameln, 20.09.2023

Inhalt

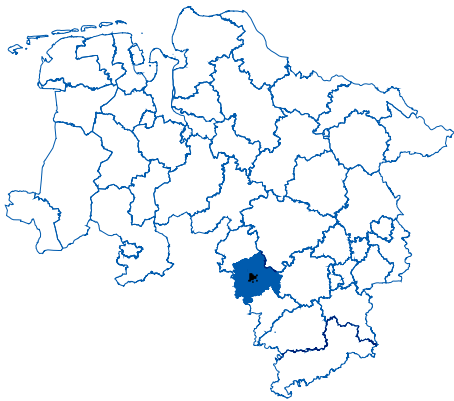
Vorwort	S.5
Aufgabenstellung & Pädagogisches Konzept	S.7
Wettbewerbsbeiträge	S.8
Liste aller Teilnehmenden	S.27
Protokoll des Preisgerichts	S.29



Abb. 02: Luftbild Wettbewerbsareal o.M.,
© Datenlizenz Deutschland Geodaten - Version 2.0

Vorwort

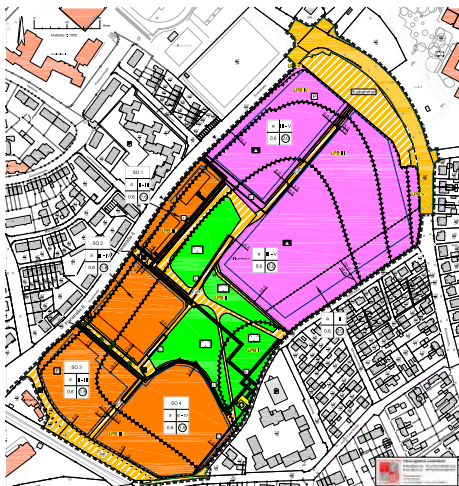
HAMELN



Hameln ist eine Stadt mit ca. 57.000 Einwohner:innen im Süden Niedersachsens. Als Mittelzentrum ist sie raumplanerisch mit Teilfunktionen eines Oberzentrums eingestuft. Die Kreisstadt des Landkreises Hameln-Pyrmont liegt an der Weser und ist vor allem durch die Sage vom Rattenfänger von Hameln, die auf Ereignissen im Jahr 1284 beruhen soll, bekannt.

Hameln liegt südwestlich von Hannover, etwa auf halber Luftlinie zwischen Herford im Westen und Hildesheim im Osten. Die Stadt befindet sich im Zentrum des Naturparks Weserbergland Schaumburg-Hamel.

LINSINGENKASERNE



Das Plangebiet ist ein Teil der ehemaligen Linsingenkaserne, die von den britischen Streitkräften bis zu deren Abzug im Jahr 2014 genutzt wurde. Es liegt zwischen der Süntelstraße im Westen, der Basbergstraße im Norden, der Mollerstraße im Osten sowie einem Grünzug an der Bahnstrecke Hildesheim/ Löhne im Süden.

Im Rahmen der Konversionsplanung der Stadt Hameln wurde eine völlige Neustrukturierung der Fläche als „Bildungs- und Gesundheitscampus“ vorgesehen. Im Vorgriff der städtebaulichen Neuausrichtung sind bereits umfassende Abrissarbeiten auf dem Gelände durchgeführt worden.

Im mittleren Bereich an der Süntelstraße befinden sich mit den Blöcken 7 und 8 zwei größere Gebäude, die erhalten bleiben und einer neuen Nutzung zugeführt werden sollen.

Entlang der Süntelstraße ist ein in Teilen erhaltenswerter Baumbestand vorhanden, und auch der weitere Randbereich weist einen hohen Anteil an straßenbegleitenden Großbäumen auf.

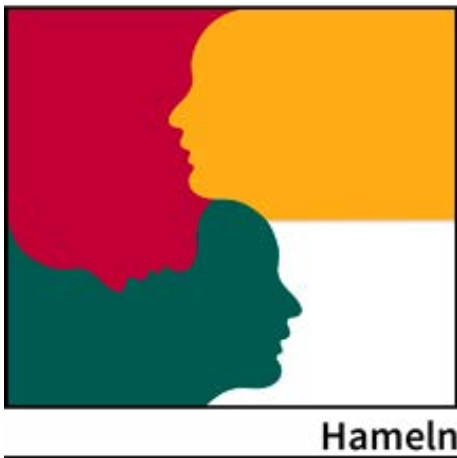
Das Plangebiet ist fast ausschließlich von Straßen und der Bahnstrecke (s.o.) begrenzt. Hieran schließen sich nordwestlich, südlich und südöstlich Wohnbebauungen sowie nordöstlich das Schulzentrum Nord und der kürzlich eröffnete Busbahnhof an.



Abb. 05: Luftbild Wettbewerbsareal o.M.,
© Datenlizenz Deutschland Geodaten - Version 2.0

Aufgabenstellung

Elisabeth-Selbert-Schule



Die Aufgabe dieses Wettbewerbs ist der Entwurf des aus der berufsbildenden Elisabeth-Selbert-Schule (**ESS**) und der Förderschule Geistige Entwicklung Heinrich-Kielhorn-Schule (**HKS**) bestehenden Schulcampus samt einer Multifunktionshalle.

Pädagogisches Konzept

ELISABETH-SELBERT-SCHULE (ESS)

Die Elisabeth-Selbert-Schule ist Partnerin für eine berufliche Bildung im Landkreis Hameln-Pyrmont. Sie richtet sich auf soziale, kulturelle und wirtschaftliche Herausforderungen aus. Die Gesamtzahl der Schüler:innen beträgt ca. 2.000, die der Mitarbeitenden ca. 200.

Die angebotenen Berufsfelder der ESS sind Agrarwirtschaft (Außenstelle), Ernährung, Gesundheit/Soziales, Hauswirtschaft, Heilpädagogik und therapeutische Berufe, Körperpflege, Pflege, Sozialpädagogik und Sprachförderung. Insgesamt handelt es sich hierbei um die Beschulung im Sekundarbereich II (Berufsschule).

HEINRICH-KIELHORN-SCHULE (HKS)

Die Heinrich-Kielhorn-Schule versteht sich als Lebens- und Lerngemeinschaft von Schüler:innen, Eltern und dem Kollegium mit dem Ziel der gesellschaftlichen Integration der Schülerinnen und Schüler. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten. Die Gesamtzahl der Schüler:innen beträgt ca. 200, die der Mitarbeitenden ca. 100.

Die Heinrich-Kielhorn-Schule ist eine Ganztagschule. Die besonderen Bedürfnisse ihrer Schüler:innen erfordern ein differenziertes Lernumfeld. Im Zentrum steht die individuelle Förderung, für die entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden:

In der Regel 8 Schülerinnen und Schüler pro Klasse, interdisziplinäre Teamarbeit in den Klassen; i.d.R. in Doppelbesetzung.

7 / 38

Abb. 06: Elisabeth-Selbert-Schule (ESS)



Heinrich-Kielhorn-Schule
Förderschule Geistige Entwicklung

Abb. 07: Heinrich-Kielhorn-Schule (HKS)

Wettbewerbsbeiträge

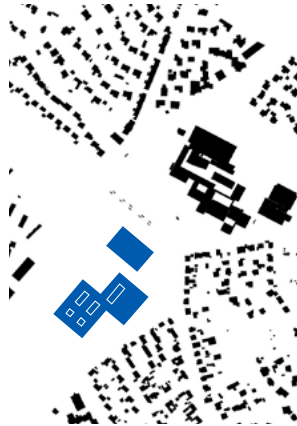
1001 // 3. Preis



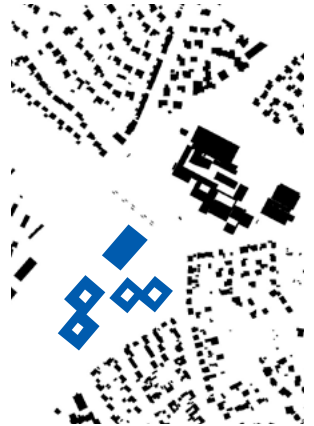
1002 // 2. Rundgang



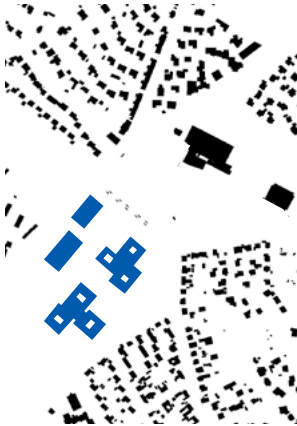
1003 // 1. Rundgang



1004 // 1. Rundgang



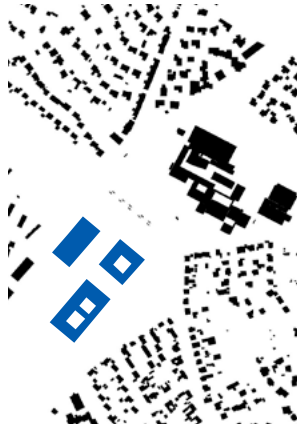
1005 // 2. Rundgang



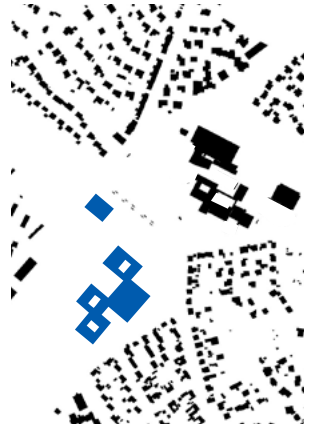
1006 // 1. Preis



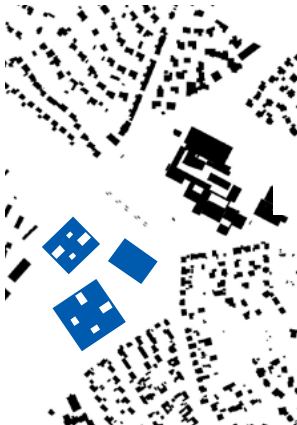
1007 // 2. Rundgang



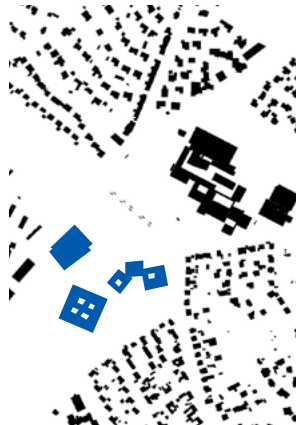
1008 // 1. Rundgang



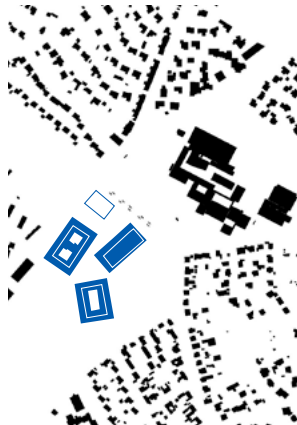
1009 // 2. Rundgang



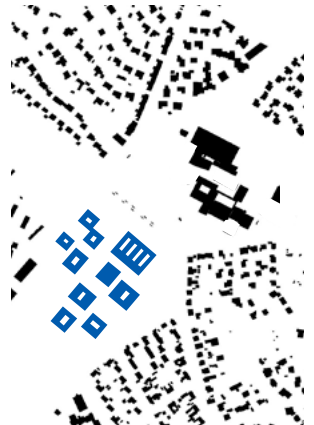
1010 // 3. Preis



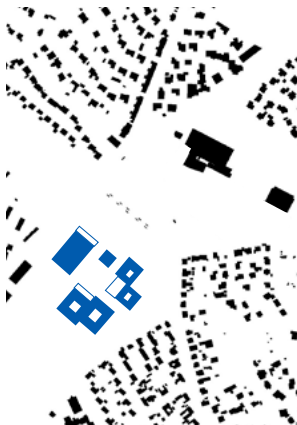
1011 // 2. Rundgang



1012 // 2. Rundgang



1013 // 1. Rundgang



1014 // 2. Rundgang



1006 Kennzahl: 234182**TRU Architekten Part mbB**

Henning von Wedemeyer

Christburger Straße 4
10405 BerlinKarolina Kotyrba
Jonas Baumann
Dario Anderl
Hai-Nam Pham**hannes hamann landschaftsarchitekten**

Hannes Hamann, Landschaftsarchitekt

AEH Ingenieure GmbHM.Eng Tobias Köbele,
Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung

Peter Staneck, Ingenieure für Brandschutz

1. Preis

Den Verfasser:innen gelingt es auf geschickte Weise beide Schulen in einem Gebäudeensemble zu vereinen.

Die vorgeschlagene Gebäudetypologie sowie die Ausbildung der Lernhäuser fügt den Neubau in die städtebauliche Körnung ein. Die einzelnen Lernhäuser sind wiedererkennbare architektonische Körper im gesamten Gefüge.

Die Höhenentwicklung wird als wohltuend bewertet.

Die Magistrale wird weitergedacht und spiegelt sich in der Gebäudeflucht wieder. Sie weitet sich attraktiv und folgerichtig im Bereich der Eingänge auf. Es entsteht eine öffentlich gefasste Situation. Die direkte Anbindung der ESS und visuelle Beziehungen an den Busbahnhof sind gelungen.

Die Parkanlage wird schlüssig weitergedacht und verschmilzt mit den Freianlagen des neuen Ensembles. Eine klare Zonierung der beiden Schulhofflächen wird positiv bewertet.

Die Anzahl der Halteplätze für den Shuttledienst sind zu gering. Die Verortung auf dem Gelände und Anbindung an die Süntelstraße sind gelungen. Anzahl und Situierung der Fahrradstellplätze sind zu prüfen. Liefereingang und Ladezone funktionieren.

Dem städtebaulich prägnantem Außenraum schließen sich angemessene Eingangsbereiche an. Vertikale und Horizontale Erschließungszonen werden als kommunikative Raumschale verstanden. Wege und Zonen verfügen über gute Aufenthaltsqualität und Orientierung.

Jedes Cluster bietet ein gutes Heimatgefühl und damit ein hohes Identifikationspotenzial. Die Lernlandschaften sind aus pädagogischer Sicht durch ihre Zonierung sehr gut gelöst.

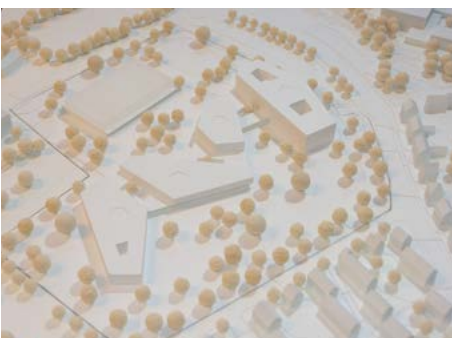
Die besonderen Bedingungen der HKS Förderschule wurde vorbildlich umgesetzt. Sowohl die räumliche Anordnung als auch die Gestaltung der Freiflächen sind ideal.

Synergieeffekte der beiden Schulen sind möglich und werden sehr positiv bewertet.

Die BGF ist insbesondere bei der ESS zu prüfen und ggf. zu optimieren.

Die Multifunktionshalle ist für beide Schulformen funktional gelöst.

Die Arbeit zeigt mit ihren städtebaulichen und funktionalen Eigenschaften eine sehr gute Antwort auf die gestellte Aufgabe.





1001 Kennzahl: 300105**Löhle-Neubauer Architekten BDA pmbB**

Dipl.-Ing. Rainer Löhle

Dominikanergasse 7
86150 AugsburgBenjamin Ritz, M.A. Architekt
Mona Ott, M.A. Architektur
Lydia Strobl, M.A. Architektur
Anne Budja, M.A. Architektur
Dominik Leiterer, studentische Hilfskraft
Marie Waller, M.A. Landschaftsarchitektur**Planstatt Senner GmbH**

Johann Senner, Landschaftsarchitekt

Marx Krontal Partner - MKP GmbH

Ludolf Krontal, Bauingenieur/ Tragwerksplanung

Prof. Dr.-Ing. Dirk Bohne Ingenieure GmbH

Marius Bohne, Beratender Ingenieur

3. Preis

Das städtebauliche Konzept sieht eine Betonung der Magistrale vor. Durch die Aufreihung der Baukörper entlang der Magistrale und die differenzierten Versätze der Baukörper untereinander entsteht eine ausdrückliche Vorder- und Rückseite und damit ein öffentlicher und ein nichtöffentlicher Bereich. Die Positionierung der Shuttlebus-Haltestelle unmittelbar auf der Magistrale stellt jedoch eine deutliche Abweichung von den Forderungen des B-Plans dar und müsste in einer weiteren Bearbeitung verlagert werden.

Die Adressbildung ist selbstverständlich und eindeutig.

Grundsätzlich sind alle Nutzungsbereiche in den Außenanlagen vorgesehen, jedoch noch nicht verbindlich und aussagekräftig ausgearbeitet. Insbesondere die An- und Ablieferung für den Ernährungsbereich der ESS ist nicht ersichtlich, grundsätzlich aber von der Basbergstraße (Kreisel) realisierbar.

Die Gestaltung der Fassaden ist zurückhaltend klar gegliedert und fügt sich problemlos in die Umgebungsbebauung ein. Insbesondere die Betonung der vertikalen Holzverschalung erzeugt eine ansprechende Spannung zu den teils durchlaufenden horizontalen Fensterbändern.

Die Eingangssituation in die Gebäude sind großzügig. Die direkt an den Eingängen angeordneten Aulen/ Foyers bieten mit den Freitreppenanlagen vielfältige und positiv zu bewertende Nutzungsoptionen. Bei der HKS ist derzeit nur ein Aufzug zentral vorgesehen. Um gedrängte Situationen in der Erschließung der Obergeschosse zu vermeiden, ist mindestens ein weiterer Aufzug erforderlich. Die zentrale Erschließung aller Gebäudeteile aus dem Foyer ist klar und gut gelöst.

Die Anzahl und Positionierung der Treppenhäuser lässt eine Grundkonzeption von Nutzungseinheiten erahnen, ist jedoch noch nicht in ausreichendem Maße verbindlich erkennbar.

Alle Unterrichtsräume verfügen über den geforderten Differenzierungsraum. Eine Vielzahl von Räumen verfügt über nur eingeschränkt nutzbare Zuschnitte/ Seitenverhältnisse. Hier wären in weiteren Planungen Optionslösungen unumgänglich. Die Positionierung der Lernlandschaften ist sehr positiv zu bewerten.

Im Abgleich mit den pädagogischen Anforderungen hat der Entwurf noch deutliche Schwächen. Die Optimierung erscheint jedoch in weiteren Planungen umsetzbar.

Die Multifunktionshalle ist sehr ansprechend und vollständig geplant. Die Absenkung der Halle ins Erdreich wertet die Zugänglichkeit der Tribüne deutlich auf, wird jedoch hinsichtlich der Konstruktion auch mitunter kritisch bewertet.



1001 Kennzahl: 300105

Löhle-Neubauer Architekten BDA pmbB



1010 Kennzahl: 717273**h4a Gessert+Randecker Architekten GmbH**Martin Gessert
Albrecht RandeckerImmenhofer Straße 47
70180 StuttgartPhilip Ledwoch, Architekt
Leonard Beltramo, Architekt
Vuong Khoa Tran, Architekt
Alexander Zemtsov
Alexander Heimbuch, AIP
Philipp Kasporick
Viktoriia Tsyndrenko
Lev Sitnikov
Jia Bei He, Architekt**Glück Landschaftsarchitekten GmbH**

3. Preis

Die Verfassenden schlagen in ihrer Arbeit ein Ensemble von drei unterschiedlichen Baukörpern jeweils den Nutzungen entsprechend vor. Locker im Park angeordnet, bilden diese durch ihre Stellung die gemeinschaftliche Mitte aller Nutzungen und die in Dimension und Lage richtig gesetzte Aufweitung der Magistrale. Die Sport- und Bewegungsangebote des neuen Parks werden auf dem Campus auch für die Öffentlichkeit weitergeführt und ergänzt. Das Amphitheater müßte aufgrund der körperlichen Einschränkungen der SuS der HKS im weiteren überarbeitet werden.

Gut durchgearbeitet in den Freianlagen verspricht die Arbeit eine hohe Aufenthalts- und Wegequalität, die hohe Anzahl der Grünen Inseln im inneren Platzgefüge wird in Teilen hinterfragt. Die Flächen fürs Parken sind richtig positioniert, der Bereich der Shuttlebusse für die HKS ist in der Lage richtig. Die Funktionsfähigkeit müßte im Weiteren noch konkretisiert werden.

Die den Schulen zugeordneten Freiflächen sind passend dimensioniert. Positiv bewertet wird, dass der abgeschlossene Schulhof der HKS nordöstlich plaziert ist, während die Freiflächen der ESS in den öffentlichen Park übergehen. Beide Schulen erhalten aufgrund ihrer Nutzung und Struktur sehr eigenständige Kubaturen.

Die HKS wird eher kleinteilig in drei Elementen konzipiert. Großzügig in der Eingangsgeste sind die gemeinschaftlichen Funktionen richtig gesetzt und lassen eine flexible Nutzung zu. Die Erschließung wirkt schlüssig und läßt eine gute Orientierung erwarten, der Hausmeister müßte zentraler in der Sichtbeziehung verordnet werden. Die Therapieräume sind momentan im Erdgeschoss. Eine Einhaltung der vorgegebenen Raumhöhe von vier Metern in drei Räumen ist noch nachzuweisen. Ebenso sollten die Raumdimensionen eher breiter gedacht werden. Der Aggressionsraum sollte der Verwaltung laut Auslobung zugeordnet sein.

Die ESS erhält einen einfachen dreigeschossigen quadratischen Baukörper, leicht zur Magistrale verdreht. Die Eingangssituation ist offen und großzügig und mit der Integration der gemeinschaftlichen Flächen richtig gesetzt. Diese Offenheit müßte im Weiteren beibehalten und mit den Anforderungen des Brandschutzes abgeglichen werden. Die zentrale Erschließung mit der Inneren Verteilung durch die Mitte ist gut und gewährleistet so die Erschließung aller Funktionsbereiche, ohne dort Durchgangsverkehr zu erzeugen. Die Innere räumliche Qualität ist noch nicht in allen Bereichen erkennbar, die einzelnen Lernsituationen sollten im Weiteren mit den Verantwortlichen von Bauherren und Nutzern abgestimmt und weiter entwickelt werden.

Die Qualität der Inneren Belichtung über die Atrien sollte in der Dimensionierung ebenfalls überprüft und nachgewiesen werden. Ebenfalls sollten verschiedene Räume aufgrund Ihrer Breite untersucht und angepasst werden. Die Werkräume befinden sich im 1. Obergeschoss und sind aufgrund der eingeschränkten Mobilität nicht, wie von den Verfassenden angedacht, über die Außentreppe für die HKS zu erreichen. Eine Setzung im EG ist vorzuziehen.

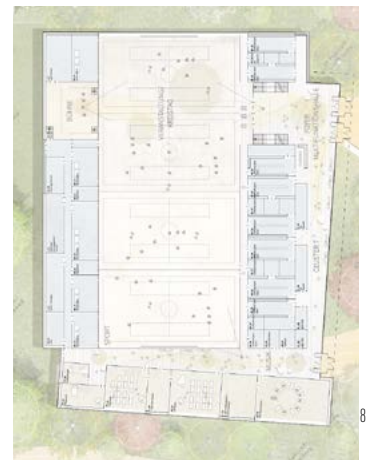
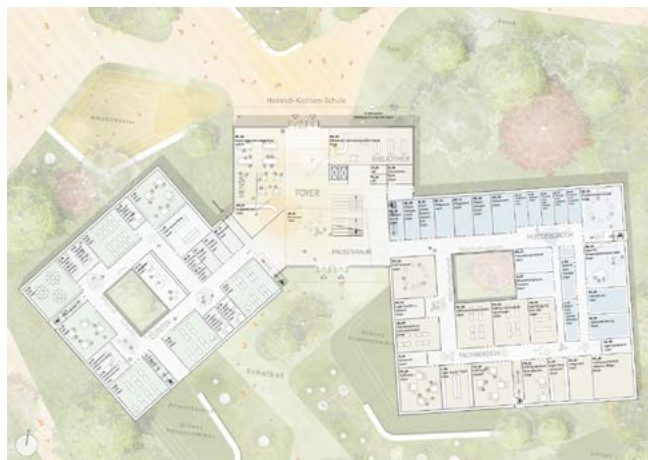
Die MulKfunktionshalle kann ebenfalls überzeugen. Die Eingangssituation ist großzügig und den Nutzen angemessen repräsentativ. Die Erschließung der Musikräume ist sehr gut angeordnet. Die Tribüne liegt richtig, muß aber im Weiteren noch konkretisiert werden.

Alles in allem stellt die Arbeit einen sehr guten Beitrag der gestellten Aufgabe dar.



1010 Kennzahl: 717273

h4a Gessert+Randecker Architekten GmbH



2. Rundgang

1002 Kennzahl: 251945

Numrich Albrecht Klumpp
Gesellschaft von Architekten mbH

Arthur Numrich
Tiemo Klumpp
Grant Kelly

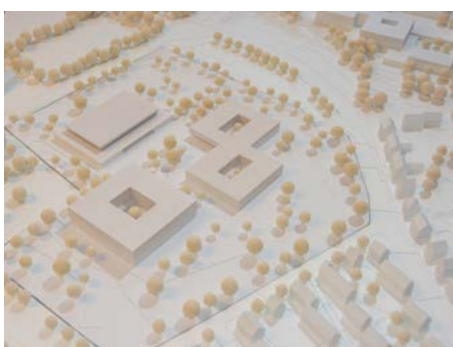
Stromstraße 3
10555 Berlin

Evan Phelan
Jasper Lippert

KuBus freiraumplanung GmbH & Co. KG
Rabea Seibert, Landschaftsarchitektin

PICHLER Ingenieure GmbH
Robert Hartfiel, Dipl.-Ing./ Tragwerksplanung

B4-PLAN Ingenieurgesellschaft mbH
Ralph Schneider, Dipl.-Ing. TGA-Planung



2. Rundgang

1005 Kennzahl: 271042

Lehmann Architekten GmbH BDA - DWB
Offenburg/Berlin

Gunnar Lehmann
Gerhard A. Lehmann
Grischa Lehmann

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg

Larglinda Berisha, M.Sc. Architektur
Jürgen Ebinger, Dipl.-Ing. Architekt
Jannik van der Linde, Student Architektur
Maryam Esmaeilzadeh, M.Sc. Landschaftsarchitektur

w+p Landschaften Freie Landschaftsarchitekten BDLA H.-J. Wöhrle

Ingenieurgruppe Bauen Berlin

17 / 38 Josef Seiler, Beratender Ingenieur

Bender + Urlich GmbH

Timo Russe, Torsten Richter



2. Rundgang

1007 Kennzahl: 181111

ARGE as-if Architekten

Arch. Paul Grundei

Paul-Lincke-Ufer 30
10999 Berlin

Yvonne Fandke

Yang Hu

Prof. Stephanie Kaindl, Architektin

raumzeit Architekten

Jan Läufer, Architekt

k1 Landschaftsarch.

Catherine Kuhn, Landschaftsarchitektin

delta-I Bauingenieurgesellschaft. Planungl. TGA

Ralf Ratke

18 / 38 **HHT Bauingenieure, Planungsl. Tragwerk**
Gerd Thieroff



2. Rundgang

1011 Kennzahl: 120128

stm°architekten

Stößlein Mertenbach Architekten und Stadtplaner

Prof. Michael Stößlein, Dipl.-Ing. Architekt BDA Stadtplaner

Wöhrder Straße 27

90489 Nürnberg

Fabian Weis

Silvie Arndt

Maximilian Kolb

Marie Maier

Sebastian Hofmann

Sophia Stegmann

Ludwig Pallor

Lorenz Landschaftsarchitekten Stadtplaner

Bernard Lorenz, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Stadtplaner

Brigitte Seidel, Hüseyina Koc

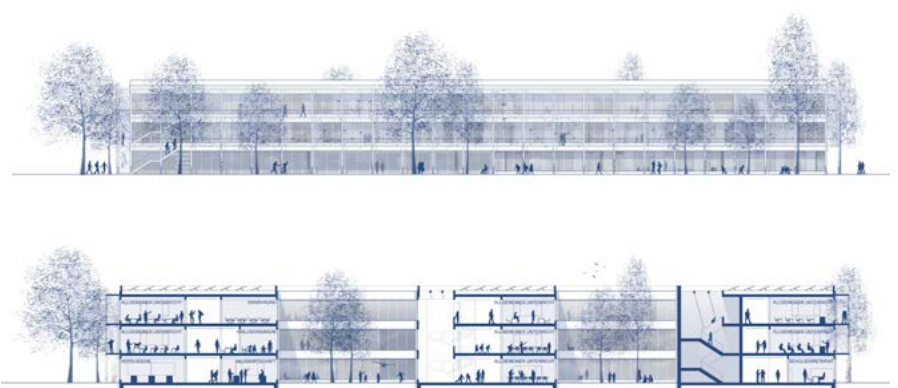
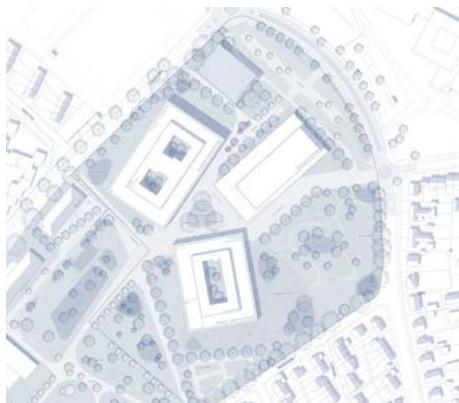


20 / 38 **TRAGRAUM Ingenieure PartmbB**

Dr. Alexander Hentschel, Dominik Seller

assmann GmbH

Kolja Burggräf, Dipl.-Ing. Arch., Thomas Dahms, Dipl.-Ing.



2. Rundgang

1012 Kennzahl: 239606

MOSAIK Architekt:innen BDA

Tev Hagen Wilhelmsen Dipl. Ing. Architekt BDA

Hornemannweg 5
30167 Hannover

Kim Lemcke
Charlotte Freitag
Karen Schäfer
Lena Polte
Hannah Eichel
Laura Kettler

FranziskaSchadzek, Landschaftsarchitektin

Esotec GmbH

Dipl. Ing. Matthias Limberg, Technische Gebäudeausrüstung

Drews&Speth

21 / 38 Prof. Dr.-Ing. Martin Speth, Tragwerksplaner



2. Rundgang

1014 Kennzahl: 281904

CKRS Architektengesellschaft mbH

Dipl. Ing. Daniel Rozynski

Möckernstraße 111

10963 Berlin

Phillip Sandner, M.Sc. Architektur

Elisabeth Vögele, M.Sc. Architektur

Henningsen Landschaftsarchitekten PartG mbB

Katarina Radosavljevic, M.Sc. Landschaftsarchitektur

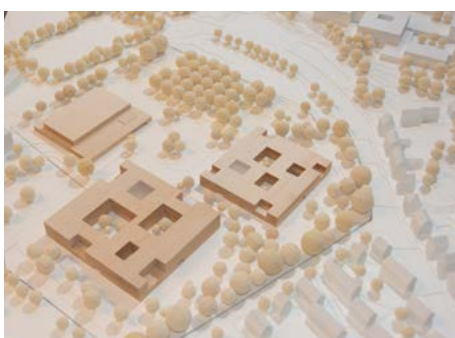
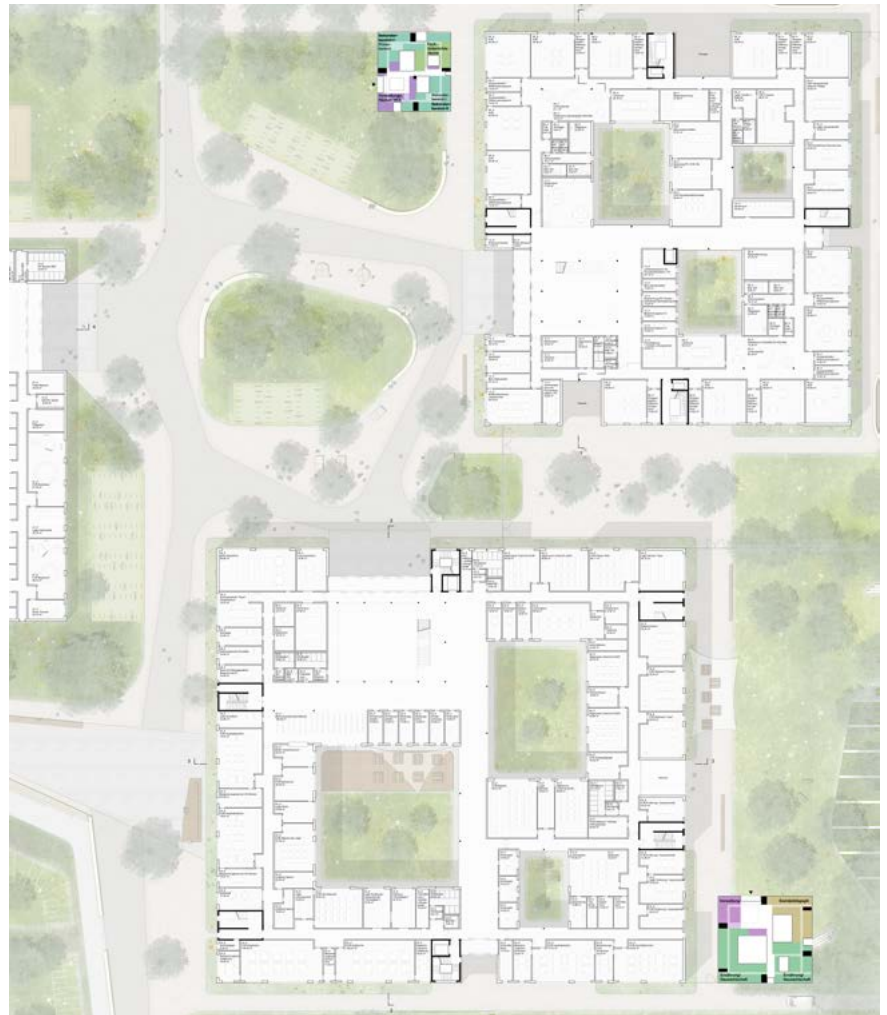
Johanna Fecke, M.Sc. Landscape Architecture

Azimut - Ingenieurbüro

Dipl.-Ing. Andreas Heinrichs, technische Gebäudeausrüstung (TGA)

BBIG Berliner Brandschutz Ingenieurgesellschaft mbH

22 / 38 Frau Sánchez, Brandschutzplaner



1. Rundgang

1003 Kennzahl: 541823

CITYFÖRSTER

Arne Hansen

Escherstraße 22

30159 Hannover

Alexander Diehl, B.Sc. Architektur

Aleksandra Eggers, M.Sc. Architektin

Jan Gross, B.Sc. Architektur

Daniela Jell, M.Sc. Landschaftsarchitektur

Sophie Kalwa, B.Sc. Architektur

Malin Meyer, M.Sc. Architektur

Ricarda Roloff, B.Sc. Architektur

Hanna Sentis, M.Sc. Architektur

Kerstin Wagener, M.Sc. Landschaftsarchitektur

Thomas Dietrich, Planergruppe GmbH

Landschaftsarchitekt

23 / 38 ASSMANN beraten+planen

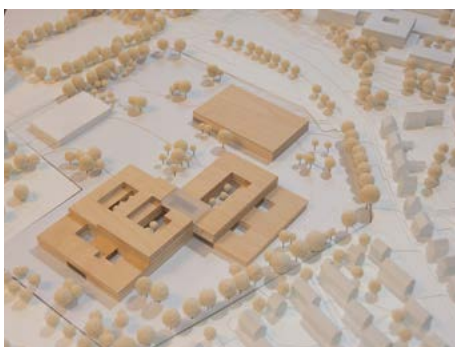
Henning Klattenhoff, Tragwerksplanung+Techn.Ausstattung

Transsolar KlimaEngineering

Markus Krauss, Energieberatung

3B Bauconsult

Nico Fischer, Brandschutz



1. Rundgang

1004 Kennzahl: 551895

agn Niederberghaus & Partner GmbH

Daniel Mäuser

Groner Allee 100

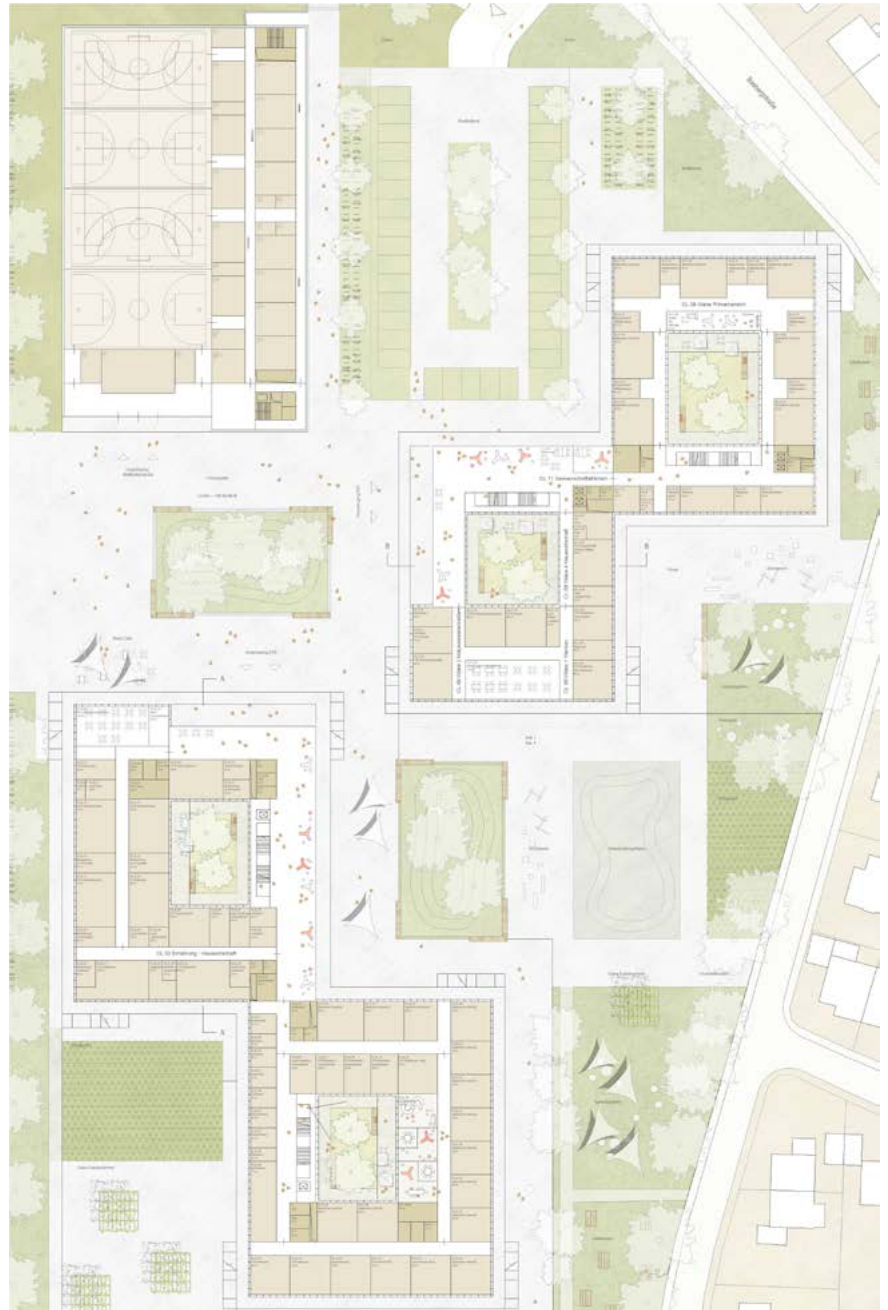
49497 Ibbenbüren

David Gabrysch, Dipl.-Ing. Architekt

Albina Iberdemaj, Architektin

Svetlana Holz, Architektin

Aleksandra



1. Rundgang

1008 Kennzahl: 280227

Eller + Eller Architekten GmbH
Erasmus Eller

Panoramastraße 1
10178 Berlin

Lars Klenner, Architekt

Gruber + Popp Architekt:innen

Doris Gruber, Dipl. Ing. (FH) Architektin

Cristiana Pereira, Architektin

Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt Thomas Jarosch

Dipl.-Arch. Landschaftsarchitekt Jens Betcke

Emanuele Calaresu, Master in Stadt- und Landschaftspl.

Hetzel, Tor-Westen + Partner Ingenieurgesellschaft mbH & Co.KG

Sven Senkel, Dipl.-Ing. Versorgungstechnik

Kempen Krause Ingenieure GmbH

Dr.-Ing Hans-Jürgen Krause, Bauingenieur, Tragwerksplanung

Gerd Esselborn, Bauingenieur, Tragwerksplanung

Martin Heimken, Bauingenieur, Tragwerksplanung

Ines Naumann, Bauingenieurin, Nachhaltiges Bauen

Marc Bennemann, Architekt, Brandschutz

Laura Wirtz, Bauingenieurin, Bauphysik



1. Rundgang

1013 Kennzahl: 151995

arabzadeh.schneider.wirth
freie architekten partnerschaft mbb
 Frederik Wirth, Dipl.Ing. Freier Architekt

Rembrandtstr. 76
 72622 Nürtingen

Nicole Rutte, Dipl. Ing. Architektin
 Betül Albayrak, M.A. Architektin
 Tanja Dumendiak, Bauzeichnerin
 Lisa Förster, B.Eng. Landschaftsarchitektur

Faiss Landschaftsarchitektur

tragwerkeplus GmbH & Co. KG

Jörg Schmalze, Tragwerksplanung

CAPE - climate architecture physics energy

Sebastian Hillnhütter, Energiekonzept + Bauphysik

IB Liepelt

26 / 38 Bernd Liepelt, HLS Ingenieur

IMS Ing.-gesellschaft Mück & Schaber GmbH

Reinhold Schaber, Elektro Ingenieur



Liste aller Teilnehmenden

Tarnzahl	Kennzahl	Verfassende	Preisrang
1001	30 01 05	Löhle-Neubauer Architekten BDA pmbB, Augsburg // Johann Senner, Planstatt Senner GmbH	3. Preis
1002	25 19 45	Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin // KuBus freiraumplanung GmbH & Co. KG	2. Rundgang
1003	54 18 23	CITYFÖRSTER // Thomas Dietrich, Planergruppe GmbH Landschaftsarchitekt	1. Rundgang
1004	55 18 95	agn Niederberghaus & Partner GmbH // David Gabrysch	1. Rundgang
1005	27 10 42	Lehmann Architekten GmbH BDA - DWB Offenburg/Berlin, Offenburg // w+p Landschaften Freie Landschaftsarchitekten BDLA	2. Rundgang
1006	23 41 82	TRU Architekten Part mbB, Berlin // hannes hamann landschaftsarchitekten	1. Preis
1007	18 11 11	ARGE as-if Architekten // raumzeit Architekten // k1 Landschaftsarchitekten	2. Rundgang
1008	28 02 27	Eller + Eller Architekten GmbH // Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Thomas Jarosch	1. Rundgang
1009	12 80 31	MGF Architekten GmbH // W+S Landschaftsarchitektur GbR	2. Rundgang
1010	71 72 73	h4a Gessert+Randecker Architekten GmbH, Stuttgart // Glück Landschaftsarchitekten GmbH	3. Preis
1011	23 01 28	stm°architekten Stöblein Mertenbacher Architekten und Stadtplaner // Lorenz Landschaftsarchitekten Stadtplaner	2. Rundgang
1012	23 96 06	MOSAIK Architekt:innen BDA // Franziska Schadzek Landschaftsarchitektin	2. Rundgang
1013	15 19 95	arabzadeh.schneider.wirth freie architekten partnerschaft mbB //Faiss Landschaftsarchitektur	1. Rundgang
1014	28 19 04	CKRS Architektengesellschaft mbH // Henningsen Landschaftsarchitekten PartG mbB	2. Rundgang

Protokoll des Preisgerichts

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts

Zeitraum: 20. September 2023
Ort: Kaisersaal des Bahnhofs Hameln
 Bahnhofplatz 21,
 37185 Hameln

Gesetzte Beteiligte des Preisgerichtes sind:

PREISRICHTER:INNEN

FACHPREISRICHTER:INNEN

- Maria Pfitzner, Architektin
- Martin Diekmann, Landschaftsarchitekt
- Prof. Frank Hausmann, Architekt
- Matthias Weßling, Amtsleitung Facility Management Landkreis Hameln-Pyrmont
- Bianca Wittershagen, Teamleitung Baumanagement Landkreis Hameln-Pyrmont

SACHPREISRICHTER:INNEN

- Carsten Vetter, Erster Kreisrat Landkreis Hameln-Pyrmont
- Gisela Grimme, Schulleitung ESS - Elisabeth-Selbert-Schule
- Holger Kruppa, Schulleitung HKS - Heinrich-Kielhorn-Schule
- Detlef Olejniczak, Vorsitzender Bauausschuss

STELLVERTRETENDE:R FACHPREISRICHTER:IN

- Jakob Faßbender, Architekt
- Laura Heuschneider, Landschaftsarchitektin

STELLVERTRETENDE SACHPREISRICHTER:IN

- Barbara Bremert, stv. Schulleitung ESS - Elisabeth-Selbert-Schule
- Anke Blume, Fraktionsvorsitzende FDP

SACHVERSTÄNDIGE OHNE STIMMRECHT

- Christian Heinz, Projektleitung Landkreis Hameln-Pyrmont
- Sven Zymelka, Projektleitung Landkreis Hameln-Pyrmont
- Daniela Witschorek, Bauamt Landkreis Hameln-Pyrmont
- Helge Levenhagen, Schulamt Landkreis Hameln-Pyrmont
- Christina Drummer, Schulamt Landkreis Hameln-Pyrmont
- David Mysliwy, Lebenszyklus/Baukosten
- Bärbel von Praun, Brandschutz
- Wiebke Oppermann, Pädagogik ESS
- Torsten Nordmeyer, Pädagogik ESS
- Vanessa Fischer, Pädagogik HKS
- Esther Remmel, Pädagogik HKS
- Hans Ulrich Siegmund, Fraktionsvorsitzender CDU
- Constantin Gosch, Fraktionsvorsitzender SPD
- Jutta Ostermann, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen
- Thorsten Bund, Stellv. Vorsitzender Schulausschuss CDU
- Friedel-Carl Redeker, Stellv. Vorsitzender Bauausschuss CDU

BEGRÜSSUNG

Das Preisgericht tritt um 9.00 Uhr zusammen. Herr Weßling begrüßt die Anwesenden im Namen des Auslobers und bedankt sich für die Bereitschaft zur Mitwirkung am Verfahren.

Die Prüfung der Anwesenheit ergibt folgendes:

Das Preisgericht ist nicht vollständig erschienen. Frau Gisela Grimme fehlt entschuldigt. Die stellvertretende Sachpreisrichterin Barbara Bremert übernimmt den vakanten Platz als Sachpreisrichterin.

Dies führt zu folgender Zusammensetzung des Preisgerichtes:

- Maria Pfitzner
- Martin Diekmann
- Prof. Frank Hausmann
- Matthias Weßling
- Bianca Wittershagen
- Carsten Vetter
- Barbara Bremert
- Holger Kruppa
- Detlef Olejniczak

Neben dem Preisgericht und den genannten Sachverständigen sind Kerstin Bücken und Carsten Meier für die Wettbewerbsbetreuung anwesend.

31 / 38

WAHL DES VORSITZES

Aus dem Kreis der Preisrichter:innen wird Frau Maria Pfitzner als Vorsitzende vorgeschlagen und einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

PROTOKOLL

Die Protokollführung übernimmt die Vorprüfung.

BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest. Sie äussert, auch stellvertretend für die teilnehmenden Büros, ihre hohe Wertschätzung für den Ansatz des Landkreises Hameln-Pyrmont, ein Wettbewerbsverfahren für diese Bauaufgabe durchzuführen.

VERSICHERUNG GEM. RPW

Alle zu der Sitzung des Preisgerichtes zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tage des Preisgerichts weder Kenntnis von einzelnen Wettbewerbsarbeiten erhalten noch mit Wettbewerbsteilnehmenden einen Meinungsaustausch über die Aufgabe geführt haben.

Die Vorsitzende fordert die Anwesenden auf, bis zur Entscheidung des Preisgerichtes alle Äußerungen über vermutliche Verfasser:innen zu unterlassen. Sie versichert dem Auslober, den Teilnehmer:innen und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichtes nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW). Sie bittet alle Teilnehmenden, das Engagement aller Entwurfsverfassenden zu würdigen und den Tag zu nutzen, um die Qualitäten der einzelnen Arbeiten aufzu-

spüren und ausreichend zu diskutieren. Sie lädt ausdrücklich alle Preisrichter:innen, Stellvertreter:innen und Berater:innen dazu ein, an der Diskussion teilzunehmen und übergibt das Wort an die Vorprüfung.

Herr Meier erläutert den vorgesehenen Ablauf des Preisgerichtsverfahrens, übergibt jedem Preisgerichtsmitglied die Niederschrift der Vorprüfung und erläutert den Aufbau des Vorprüfberichtes gemäß RPW 2013.

Die dem Preisgericht vorliegende umfangreiche Vorprüfungsunterlage ist ausschließlich für die interne Nutzung während der Preisgerichtssitzung vorgesehen.

Hierbei ist folgendes festzuhalten:

- 14 Arbeiten sind fristgerecht eingegangen.
- Alle Teilnehmenden haben die Leistungen im Wesentlichen erbracht.

14 ARBEITEN WERDEN ZUGELASSEN

Das Preisgericht beschließt daher nach Empfehlung durch die Vorprüfung einstimmig, alle 14 Arbeiten zur weiteren Beurteilung zuzulassen.

INFORMATIONSRUNDGANG

Herr Meier stellt ab 9:30 Uhr den wertfreien fachlichen Vorprüfbericht in einem Informationsrundgang bis 12:30 Uhr ausführlich anhand der Pläne und der Modelle vor den Arbeiten vor. Die Vorprüfung erläutert die Entwürfe anhand der Aussagen aus den Erläuterungsberichten und den wesentlichen Ergebnissen der Vorprüfung.

32 / 38

ERSTER RUNDGANG

Nach einer Mittagspause von 12:30 bis 13:00 Uhr diskutiert das Preisgericht die Kriterien der Bewertung und beschließt, die in der Auslobung genannte Kriterienliste in der vorgelegten Form ohne Rangfolge anzuwenden.

Es folgt der erste Rundgang mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und der Diskussion und Feststellung von wesentlichen Mängeln. Bis 14:30 Uhr werden die Beiträge ausführlich besprochen und folgende Arbeiten aufgrund von diskutierten Mängeln im ersten Rundgang **einstimmig** ausgeschlossen, da sie keinen zielführenden Beitrag für die weitere Diskussion liefern:

1003

1004

1008

1013

ZWEITER RUNDGANG

Im Anschluss wurden die verbliebenen 10 Beiträge im zweiten Rundgang bis 17:00 Uhr detaillierter betrachtet und eingehend diskutiert.

Mängel in einzelnen Prüfbereichen führen zum Ausscheiden der Entwürfe:

(Stimmenverhältnis Ausscheiden // Verbleiben)

1002, Stimmenverhältnis 8 // 1

1005, Stimmenverhältnis 8 // 1

1007, Stimmenverhältnis 8 // 1

1009, Stimmenverhältnis 9 // 0

1011, Stimmenverhältnis 9 // 0

1012, Stimmenverhältnis 6 // 3

1010, Stimmenverhältnis 9 // 0

ENGERE WAHL

Es wird beschlossen, die drei verbliebenen Arbeiten

1001, 1006 und 1010

in die engere Wahl zu nehmen.

Auf Basis der Vorprüfungsdaten, der in der Auslobung genannten und im Preisgericht zusammengefassten Beurteilungskriterien sowie der bisher gewonnenen Eindrücke werden die Arbeiten der engeren Wahl schriftlich bewertet. Die schriftlichen Bewertungen werden verlesen, diskutiert und genehmigt.

Die schriftlichen Beurteilungen finden sich im Anhang dieses Protokolls bei den jeweiligen Arbeiten.

RANGFOLGE

In der Zeit von 18:00 bis 18:30 Uhr werden die verbliebenen drei Arbeiten unter den verschiedenen Aspekten nochmals intensiv diskutiert und eine Rangfolge für die Arbeiten wird gebildet. Der Qualität der Arbeiten entsprechend wird die Rangfolge der Arbeiten wie folgt (Stimmen pro // contra) festgelegt:

Rang 3 **1001**, Stimmenverhältnis 8 // 1

Rang 3 **1010**, Stimmenverhältnis 8 // 1

Rang 1 **1006**, Stimmenverhältnis 9 // 0

Es wird anschliessend einstimmig beschlossen, für den Rang 1 einen ersten Preis und für die zwei gleichrangigen Ränge 3 zwei gleichwertige dritte Preise zu vergeben.

PREISE

Das Preisgericht diskutiert die in der Auslobung genannten Preisgelder vor dem Hintergrund der gewonnenen Eindrücke zu den Arbeiten und beschließt anschließend **einstimmig** die in der Aus-

lobung genannte Verteilung der Preissumme. Die Preissumme beträgt (inklusive der 9.000,-Euro Aufwandsentschädigung der nicht abgegebenen 15. Arbeit) 144.000,- Euro netto.

Es werden daher die folgenden Preise vergeben:

1. Preis	60.000 Euro	1006
3. Preis	42.000 Euro	1001
3. Preis	42.000 Euro	1010

EMPFEHLUNGEN

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin **einstimmig**, mit den Arbeiten der Preisträger in die weiteren Verhandlungen einzutreten und dabei die schriftlichen Bewertungen der Arbeiten zu berücksichtigen.

Das Protokoll wird in seinen Grundzügen verlesen und einstimmig verabschiedet. Die Schlussredaktion erfolgt im Anschluss in enger Abstimmung mit der Preisgerichtsvorsitzenden.

VERFASSENDE

Die Vorsitzende des Preisgerichts überzeugt sich von der Unversehrtheit der Erklärungen der Verfassenden. Die Anonymität des Verfahrens wird durch das Öffnen der Erklärungen der Verfassenden und das Verlesen der Verfasser:innen aufgehoben.

Für die Preisträger und die Anerkennungen sind dies:

1. PREIS **1006**

TRU Architekten Part mbB, Berlin mit
hannes hamann landschaftsarchitekten, Berlin

3. PREIS **1001**

Löhle-Neubauer Architekten BDA pmbB, Augsburg mit
Johann Senner, Planstatt Senner GmbH, Überlingen

3. PREIS **1010**

h4a Gessert+Randecker Architekten GmbH, Stuttgart mit
Glück Landschaftsarchitektur GmbH, Stuttgart

ENTLASTUNGEN

Die Vorsitzende erteilt mit Zustimmung aller Preisrichter:innen der Vorprüfung Entlastung und bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens.

Sie gibt den Vorsitz an den Auslober zurück. Herr Weßling bedankt sich seinerseits bei der Vorsitzenden und dem Preisgericht, erteilt der Vorsitzenden Entlastung und schließt die Sitzung mit der Verabschiedung der Anwesenden.

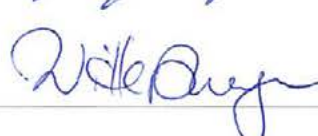
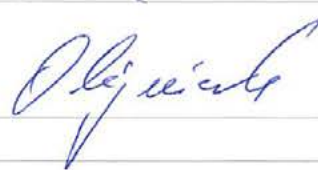
Sitzungsende: 18:45 Uhr

AUSSTELLUNG DER ARBEITEN

Eine Preisverleihung findet am 22.09.2023 um 12.30 Uhr im Kreishaus des Landkreises Hameln-Pyrmont statt. Die Ausstellung wird zu einem späteren Zeitpunkt terminiert, Datum und Ort werden den Teilnehmenden rechtzeitig mitgeteilt.

gez.
Das Preisgericht (siehe Unterschriftenliste)

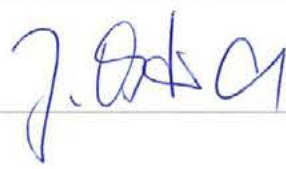
**Realisierungswettbewerb
Neubau Schulcampus ESS & HKS in Hameln
Teilnehmende des Preisgerichts am 20. September 2023, 8:00 Uhr**

Fachpreisrichter:innen	Unterschrift
Maria Pfitzner, Architektin	
Martin Diekmann, Landschaftsarchitekt	
Frank Hausmann, Architekt	
Matthias Weßling, Amtsleitung Facility Management Landkreis Hameln-Pyrmont	
Bianca Wittershagen, Teamleitung Baumanagement Landkreis Hameln-Pyrmont	
Sachpreisrichter:innen	
Carsten Vetter, Erster Kreisrat Landkreis Hameln-Pyrmont	
Gisela Grimme, Schulleitung ESS - Elisabeth-Selbert-Schule	
Holger Kruppa, Schulleitung HKS - Heinrich-Kielhorn-Schule	
Detlef Olejniczak, Vorsitzender Bauausschuss	
Stellvertretende Fachpreisrichter:innen	
Jakob Faßbender, Architekt	
Laura Heuschneider, Landschaftsarchitektin	

**Realisierungswettbewerb
Neubau Schulcampus ESS & HKS in Hameln
Teilnehmende des Preisgerichts am 20. September 2023, 8:00 Uhr**

Stellvertretende Sachpreisrichter:innen	Unterschrift
Barbara Bremert, stv. Schulleitung ESS	
Annett Klemme, Landschaftsarchitektin	
Anke Blume, Fraktionsvorsitzende FDP	
Sachverständige	
Christian Heinz, Projektleitung Landkreis Hameln-Pyrmont	
Sven Zymelka, Projektleitung Landkreis Hameln-Pyrmont	
Daniela Witschorek, Bauamt Landkreis Hameln-Pyrmont	
Helge Levenhagen, Schulamt Landkreis Hameln-Pyrmont	
Christina Drummer, Schulamt Landkreis Hameln-Pyrmont	
Prof. Uwe Rotermund, Lebenszyklus/Baukosten	
Dirk Schlomann, Brandschutz	
Wiebke Oppermann, Pädagogik ESS	
Torsten Nordmeyer, Pädagogik ESS	
Vanessa Fischer, Pädagogik HKS	

**Realisierungswettbewerb
Neubau Schulcampus ESS & HKS in Hameln
Teilnehmende des Preisgerichts am 20. September 2023, 8:00 Uhr**

Sachverständige	Unterschrift
Esther Rimmel, Pädagogik HKS	
Hans Ulrich Siegmund, Fraktionsvorsitzender CDU	
Constantin Gosch, Fraktionsvorsitzender SPD	
Jutta Ostermann, Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Torsten Hofer, Fraktionsvorsitzender DU	
Dr. Jürgen Schönbrodt, Fraktionsvorsitzender AfD	
Dr. Wilhelm Koops, Vorsitzender Schulausschuss BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Thorsten Bund, Stellv. Vorsitzender Schulausschuss CDU	
Friedel-Carl Redeker, Stellv. Vorsitzender Bauausschuss CDU	
Michael Ebbecke, Stellv. Vorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Verfahrensbetreuung	
Kerstin Bucker, MSc Architektur	
Carsten Meier, Architekt & Stadtplaner	

